

Grand Prix der Biodiversität

K

Initiative Gailgarten & ARGE Naturschutz



Lehr- und Lernräume:
Errichtung eines Amphibiengewässers und
Trockensteinterrassen



Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität sollte ein Initiativeschritt für den Gailgarten gesetzt werden. Ziel war es, einen Lehr- und Lernraum zu gestalten, mit Bildungseinrichtungen zu kooperieren und Vermittlungsprogramme zu erarbeiten, um damit Menschen allen Alters positive Naturerlebnisse bieten zu können, die zur Stärkung des Bewusstseins für Natur und Artenschutz führen.



Für das Biotop „Terrassengarten“ stand die Errichtung eines begehbaren Amphibien-
gewässers und eines Terrassengartens
mit Trockensteinmauern im Zentrum.
Planung, Einreichung und Errichtung dieser
baulichen Anlage war ein Kernziel des
eingereichten Projekts, die Entwicklung eines
Vermittlungsprogrammes inklusive Hands-
on-Erfahrung und Naturerlebnis mit einer lokalen
Bildungseinrichtung das andere Kernziel.



Der Gailgarten selbst liegt mitten im Natura-
2000-Gebiet, was eine naturschutzrechtliche
Bewilligung aller baulichen Maßnahmen
erforderte. Erschwerend hinzu kommt die
Tatsache, dass sich die beiden Grundstücke,
auf denen Gewässer und Terrassen errichtet
werden sollten, in zwei sich überschneidenden
Hochwasserschutzzonen liegen. Leider
verzögerte sich das Bewilligungsverfahren
durch den Hackerangriff auf das Land Kärnten,
die Bauverhandlung wurde erst im Oktober 2022
anberaumt, was die baulichen Maßnahmen und
die Fertigstellung womöglich bis in die erste
Jahreshälfte 2023 verschoben hat.



Inzwischen wurde in Abstimmung mit dem
Klassenlehrer der Waldorfschule Villach ein
detailliertes Vermittlungsprogramm erarbeitet. Im
Zuge dieser Kooperation konnten die Klassen bereits
im Vorfeld mit Material und Expertise zum Bau eines
Insektenhotels unterstützt werden. Ein erster
gemeinsamer Workshop mit der dritten und vierten
Klasse der Waldorfschule Villach verlief überaus
erfolgreich. Gemeinsam mit den Kindern wurde das
Vorhaben besprochen, eine Kräuterspirale im
Gailgarten anzulegen. Verschiedene Kräuterspiralen
wurden analysiert, Größe und Form besprochen und
veranschaulicht sowie die richtige Bepflanzung
recherchiert. An zwei Projekttagen in der ersten
Juliwoche wurde das Vorhaben dann in die Tat
umgesetzt: Eine beachtliche Kräuterspirale wurde an
dem Ort errichtet, der in naher Zukunft auch noch
durch ein begehbares Kleingewässer und einen
Trockensteinterrassengarten bereichert wird.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.